

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2011)

Heft: 2: Japajn und nun?

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHWERPUNKTTHEMA: Japan und nun?

4 Eine Energieversorgung ohne nukleare Risiken ist möglich

Der atomare Super-GAU in Fukushima zeigt in aller Deutlichkeit, mit welchen Risiken und Gefahren die Atomenergie verbunden ist. Das Restrisiko ist nicht der unwahrscheinlichste Fall, sondern eine real existierende Gefahr mit katastrophalen Folgen. Für die SES ist klar: Es braucht nun einen klaren Beschluss für den Atomausstieg und konsequente Schritte hin zu einer Schweizer Energiepolitik ohne nukleare Risiken.

8 Ohne Atomausstieg kein Einstieg in die erneuerbare Zukunft

Die Atomkatastrophe in Fukushima bewegt: Plötzlich steht der Ausstieg aus der Atomenergie zur Diskussion. Dass dieser möglich ist, ist allerdings nicht neu. Zahlreiche Studien und Konzepte zeigten schon vor Fukushima auf, wie dieser umgesetzt werden kann. Den Studien müssen nun Taten folgen.

10 Der Atomausstieg im Fokus: Lernfähigkeit oder nur Wahltaktik?

Die Auswirkungen der atomaren Katastrophe in Fukushima sind weltweit zu spüren und bringen politisch einiges in Bewegung, auch hierzulande. Aber ist die plötzliche Strategieänderung der Parteien und AKW-Betreiber von Dauer?

12 Interview mit Walter Wildi, Geologieprofessor Universität Genf

Walter Wildi, ehemaliger Präsident der Kommission für die Sicherheit der Kernanlagen (KSA), ortet bei den Schweizer AKW grosse Sicherheitsdefizite – doch die Atomaufsichtsbehörde blende die Probleme bei den Notfallsystemen einfach aus und unterwerfe sich der ökonomischen Logik der AKW-Betreiber.

14 Wird die Gesellschaft aus Fukushima lernen?

Nach Fukushima stellt sich einmal mehr die Frage: Lernt die Menschheit aus Katastrophen? Wie viel braucht es, bis wir umsteuern?

16 SES-Jahresbericht 2010: Im Zeichen der atomaren Erblasten

Die SES hat letztes Jahr viel Kraft, Zeit und Energie in die Aufklärung über Atommüll gesteckt. Auf Bundesebene haben uns die Klimapolitik, die Revision des Stromversorgungsgesetzes, der Ausbau der Stromnetze und das Energieabkommen mit der EU besonders beschäftigt.

17 SES-Fachtagung 2011: Wege in die regionale Energiezukunft

Zentrale Eckpfeiler der Energiezukunft sind neben den erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz dezentrale Produktions-, Versorgungs- und Konsumstrukturen. Regionen, Gemeinden und Private haben die Chance, ihre Energieversorgung verstärkt selber in die Hand zu nehmen.

18 Atommüll: Überall Kritik an der «Alibiübung Partizipation»

Die Bevölkerung der sechs Standortregionen für das Atommüll-Tiefenlager soll mitreden können. Davon begeistert ist niemand, denn mitentscheiden kann man nicht.

20 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •

22 Die Rückholbarkeit von Atommüll muss stets gewährleistet sein

Erfahrungen mit Endlagern zeigen: Für den Fall, dass das Lagerkonzept versagt, muss eine Rückholung der Abfälle möglich sein. Fehlende Vorkehrungen erschweren das massiv. Dennoch strebt die Nagra ein Aus-den-Augen-aus-dem-Sinn-Konzept an: Die Probleme sind vorprogrammiert.

Impressum

ENERGIE & UMWELT Nr. 2, Mai 2011

Herausgeberin:

Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67,
8005 Zürich, Telefon 044 275 21 21, Fax 044 275 21 20
info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch
Spenden-Konto: 80-3230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum,
Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat:

Jürg Buri, Rafael Brand, Dieter Kuhn, Felix Nipkow,
Bernhard Piller, Eva van Beek, Sabine von Stockar

Re-Design: fischerdesign, Würnenlingen
Korrektorat: Vreny Gassmann, Altdorf

Druck: ropress, Zürich,
Auflage: 9500, erscheint 4x jährlich
Klimaneutral und mit erneuerbarer Energie gedruckt.

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und
unter Quellenangabe und Zusendung eines Beleg-
exemplares an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):

Fr. 30.– Inland-Abo
Fr. 40.– Ausland-Abo
Fr. 50.– Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)

Fr. 400.– Kollektivmitglieder
Fr. 100.– Paare / Familien
Fr. 75.– Verdienende
Fr. 30.– Nichtverdienende

 **Mix**
Produktarten aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern, kontrollierten Herkünften und
Recyclingholz oder -fasern
www.fsc.org Zert.-Nr. SGS-COC-0474
© 1996 Forest Stewardship Council

